Grüngas-/Grünheizölquote: Weichenstellungen für einen liquiden und wettbewerblichen Handelsmarkt

Kernbotschaften:

- Quote marktlich ausrichten: Das BMWE hat mit dem Eckpunktepapier den Grundstein für die Dekarbonisierung des Wärmemarktes ab 2028 gelegt. Damit das Instrument kosten- und versorgungseffizient wirkt, muss die geplante „Handelbarkeit der Quotenerfüllung“ von Beginn an im Fokus stehen.
- Massenbilanzierung mit Sekundärmarkt kombinieren: Eine rein physische Abwicklung (Massenbilanzierung) behindert den Handel und bürdet den Akteuren immense und unnötige Risiken (z.B. Preis, Wetter, Infrastrukturverfügbarkeit) auf. Die für die bilanzielle Erfüllung der Grüngasquote benötigten Nachweise/Zertifikate sollten nach der Einspeisung der Moleküle in ein massenbilanziertes Transportnetz vom Molekül entkoppelt bilanziell und wettbewerblich frei handelbar sein.
- Marktfragmentierung verhindern: Die gegenwärtig angedachte Einschränkung der Wasserstoff-Anrechnung auf ausgewählte Erdgasverteilnetze gefährdet die Liquidität und schafft lokale Monopole. Aus Marktsicht ist ein systemweiter Bilanzierungsansatz für beigemischten Wasserstoff im Erdgasnetz unabdingbar.

Mit dem jüngsten Eckpunktepapier für eine Grüngas- und Grünheizölquote hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) die Leitplanken für die Dekarbonisierung des Wärmemarktes gesetzt. Ab dem Jahr 2028 werden Inverkehrbringer von Gas und Heizöl schrittweise dazu verpflichtet, klimaneutrale Brennstoffe beizumischen. Die Quote startet bei moderaten 1 %, steigt bis 2035 auf 20 % und soll bis zum Jahr 2045 auf 100 % anwachsen.

Dieser technologieoffene kontinuierliche Pfad gibt Marktteilnehmern Planungssicherheit. Vorgesehene Flexibilisierungsmechanismen „Banking“ (Übertragung von Übererfüllungen) und „Borrowing“ (Nachholen von Untererfüllungen) fangen temporäre Schwankungen auf. Für die konkrete gesetzliche Ausgestaltung zur Etablierung eines liquiden wettbewerblichen Handelsmarktes für Grüngase muss die Handelbarkeit der Grüngasquote über einen transparenten Markt für die Verpflichteten sowie freiwillige Teilnehmer (Opt-in) gesetzlich verankert werden. Zur bürokratiearmen Nachweisführung der grünen Eigenschaft können, insofern effizient und kostenschonend, bestehende Systeme, Strukturen und Prozesse genutzt werden. Nachdem die strengen europäischen Vorgaben zum Nachweis der grünen Eigenschaft über Massenbilanzierung im Primärmarkt zur Ausstellung des Grüngasquotenzertifikats erfüllt wurden, kann das Grüngasquotenzertifikat/Nachweis entkoppelt vom Molekül, im Sekundärmarkt bilanziell gehandelt und übertragen werden.

© EEX AG

Kombinationsmodell und handelbare Grüngasquoten

Die im Eckpunktepapier geforderte Handelbarkeit von Grüngasquoten kann durch das von der EEX vorgeschlagene Kombinationsmodell erfüllt werden. Dieses trennt den physischen Import, Produktion und Massenbilanzierung von Grüngasen im Primärmarkt vom nachgelagerten bilanziellen Handel der grünen Eigenschaft bzw. Quotenerfüllung über Nachweise/Zertifikate im Sekundärmarkt. Sowohl Banking als auch Borrowing erleichtern die Handelbarkeit von Grüngasquoten.

- Primärmarkt: Grüngase (Biomethan, Wasserstoff) werden massenbilanziell erfasst und zertifiziert in das deutsche Marktgebiet eingespeist. Damit sind sowohl die physische Verfügbarkeit von grünen Gasen im Gasnetz garantiert als auch deren Konformität mit der EU-Regulierung, welche die jeweiligen nationalen Gasnetze als „single logistical facility“ betrachtet. Bei konsequenter und zeitnaher Umsetzung könnte der deutsche Grüngasmarkt so zum europäischen Leitmarkt werden.
- Sekundärmarkt: Grüngase und deren nachhaltige Eigenschaften zur Erfüllung der Grüngasquote können getrennt voneinander im Marktgebiet gehandelt werden. Sowohl Übererfüllung als auch Untererfüllung der Quote ermöglichen es, entweder im Folgejahr die Fehl- oder Überschussmengen zu verrechnen oder mit weiteren Quotenverpflichteten bzw. Industriekunden, die freiwillig teilnehmen (Opt-in), die Grüngasquoten im Sekundärmarkt über wenige standardisierte Produkte zu handeln.

Das Kombinationsmodell hat noch weitere Vorteile:

- Aufgrund der gegebenen infrastrukturellen und regulatorischen Anschlussfähigkeit des Kombinationsmodell zu unseren Nachbarstaaten kann sowohl die Verfügbarkeit von Grüngasen als auch die Anzahl der teilnehmenden Unternehmen erhöht werden.
- Der bilanzielle Handel der grünen Eigenschaft des Gases wird gebündelt über nur wenige Standardhandelsprodukte am Sekundärmarkt möglich → Entstehung eines wettbewerblichen multilateralen Marktes mit Preissignalen für die grüne Eigenschaft.
- Verpflichtete bzw. Industriekunden, die freiwillig teilnehmen (Opt-in), können ihre Grüngasquote unabhängig vom Vorhandensein eines Netzanschlusses und standortunabhängig bilanziell erfüllen, weil eine entsprechende Einspeisung des Grüngases an einer anderen Stelle ins Gasnetz bereits im Primärmarkt erfolgte.

Faktoren, die eine Einführung der Grüngasquote bremsen könnten

- Beschränkung der Anrechenbarkeit von beigemischtem Wasserstoff auf Erdgasnetze, für die eine Umstellung auf Wasserstoff in der NEP vorgesehen ist – Unnötige Zersplitterung der Liquidität auf einzelne Teilnetze/Cluster und somit Schaffung von Gebietsmonopolen anstatt systemweiter Nutzung bereits vorhandener Infrastruktur und dadurch Schaffung eines größeren wettbewerblichen Marktes.
- Festlegen einer Pönale/Ersatzzahlung, die keinen Anreiz zur Quotenerfüllung schafft.
- Fehlende Festlegung zu bzw. bürokratische, zeit- und kostenintensive Anbindung an bereits bestehende oder neue Nachweissysteme zur Quotenerfüllung.

© EEX AG

Über EEX

Die European Energy Exchange (EEX) ist die führende Energiebörse, die weltweit sichere, erfolgreiche und nachhaltige Commodity-Märkte entwickelt. Als Teil der EEX Group – einer Unternehmensgruppe, die auf internationale Commodity-Märkte ausgerichtet ist – bietet sie Kontrakte auf Strom, Erdgas und Emissionsberechtigungen sowie Fracht- und Agrarprodukte an.

Eingetragen im Lobbyregister des Deutschen Bundestags: R001053

Kontakt

Tammo Schwier
Political & Regulatory Affairs Officer
tammo.schwier@eex.com

Sirko Beidatsch
Expert Gas Markets
sirko.beidatsch@eex.com

Daniel Wragge
Director Political & Regulatory Affairs
daniel.wragge@eex.com

© EEX AG